

PRESSEINFORMATION

Größte österreichische Brustkrebsstudie schließt Rekrutierungsphase erfolgreich ab: 3.425 Patientinnen nehmen an hochmodernem Knochenschutztherapieprogramm teil

Wien, 10. Juli 2013 Univ. Prof. Dr. Michael Gnant von der Medizinischen Universität Wien und Präsident der Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCESG) stellt anlässlich des erfolgreichen Abschlusses der Rekrutierungsphase der größten österreichischen Brustkrebsstudie ABCESG-18 stolz fest: „Mit der nun 3.425ten randomisierten Patientin ist es uns gelungen, eine weltweit bedeutende Studie ins Ziel zu bringen und damit einen weiteren ABCESG-Milestone für die österreichische Brustkrebsforschung zu setzen. Eine so große Anzahl an Patientinnen in weniger als 7 Jahren einzubringen, durchschnittlich 43 Patientinnen pro Monat, ist eine besondere Leistung, die wir vor allem unseren 50 engagierten ABCESG-Studienzentren in ganz Österreich und auch unseren Partnern in Schweden verdanken. Die Tatsache, dass ein so großes Projekt in einem kleinen Land durchgeführt werden kann, ist ein außerordentlicher Beweis für das Interesse der ÄrztInnen in den Spitälern und auch im niedergelassenen Bereich an zukunftsweisender klinischer Forschung in Österreich.“

An der Spitze der landesweiten Rekrutierungs-Hitliste liegt mit insgesamt 529 rekrutierten Patientinnen das Brustgesundheitszentrum Wien mit 2 Studienzentren unter der Leitung von Prof. Gnant und Prof. Singer, dicht gefolgt von der Medizinischen Universität Innsbruck mit 244 unter OA Hubalek eingebrachten Patientinnen. An 4. Stelle liegt die Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg unter Prof. Greil mit insgesamt 231 Patientinnen. „Aber auch die zahlreichen mittleren und kleineren Zentren in ganz Österreich zeigen die ganze Breite der klinischen Brustkrebsforschung in Österreich“, freut sich Prof. Gnant.

Gnant, die Studie konkret beschreibend: „Die Studie ABCESG-18 untersucht bei Patientinnen unter Aromatase-Inhibitor Therapie, ob der moderne Antikörper Denosumab das therapieinduzierte Frakturrisiko reduziert sowie, ob Denosumab einen antitumoralen Effekt und damit einen positiven Einfluss auf das krankheitsfreie Überleben sowie das Gesamtüberleben der Patientinnen hat.“

An den Beginn der Studie ABCESG-18 zurückdenkend, betont Gnant: „Eine Studie von dieser Größendimension und mit diesem herausfordernden Setting zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, dies erfordert enormes Durchhaltevermögen und unglaublich engagierte interdisziplinäre Zusammenarbeit der ÄrztInnen-Teams.“ „So galt es unter anderem, einen landesweiten Schulterschluss mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger betreffend den Abrechnungsmodus für radiologische Untersuchungen zu erwirken. Vor allem aber konnte diese so wichtige Studie, die von der amerikanischen Arzneimittelbehörde überwacht wird, auf Basis der tollen Studienkultur unseres Landes gegen scharfe internationale Konkurrenz nach Österreich geholt werden“, erzählt Gnant. „Insgesamt wird im Interesse des Fortschritts und der Patientinnensicherheit ein enormer Dokumentationsaufwand von über 150.000 auszufüllende electronic case report forms (eCRF's) bewältigt. Vor allem aber - und das ist immer das Wichtigste überhaupt: es muss Zeit für die Patientinnen und ein umfassendes Aufklärungsgespräch im klinischen Alltag gefunden werden“, sagt Gnant.

Erste aussagekräftige Ergebnisse für den primären Endpunkt der Studie, die klinische Frakturrate, werden für Ende 2014 erwartet. Zeitgleich werden weitere knochenbezogene und outcome-bezogene Faktoren erfasst und studiert.

Die Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSCG), bereits seit Jahren als klinische Studiengruppe weltweit führend, unterstreicht mit dem erfolgreichen Abschluss der Rekrutierung dieses großen Studienprojekts erneut ihre fachliche Kern-Kompetenz auf dem Gebiet der Brustkrebsforschung. Seit 1984 haben mehr als 24.000 Patientinnen an nationalen und internationalen Studien teilgenommen. Insgesamt gehören heute an die 100 österreichischen Zentren, in denen rund 700 PrüfärztInnen und 200 Study Nurses tätig sind, der ABCSCG an.

Für Rückfragen:

*Mag. Regina Grögl
abcscg.public relations*

*Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group
Nussdorfer Platz 8/12+13, A-1190 Wien
Tel. +43 1 408 92 30-23, Tel. +43 664 437 98 37; Fax. +43 1 4090990
E-mail: regina.groegl@abcscg.at
<http://www.abcscg.at>*